

Rapid

Rapid Holding AG

**Geschäftsbericht
2012**

Inhaltsverzeichnis Seite

Inhaltsverzeichnis	2
Kennzahlen	3
Organe der Gesellschaft	4
Führungsstruktur	4
Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre	5–7
Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik	8–9
Geschäftsbereich Engineering	10–11
Geschäftsbereich Immobilien	12–13

Finanzbericht

Rapid Gruppe Konsolidierte Rechnung Geschäftsjahr 1.1.2012 – 31.12.2012

Konsolidierte Bilanz	14
Konsolidierte Erfolgsrechnung	15
Konsolidierte Geldflussrechnung	16
Eigenkapital-Nachweis	17
Anhang	17–23
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung	24

Rapid Holding AG Jahresrechnung Geschäftsjahr 1.1.2012 – 31.12.2012

Bilanz	25
Erfolgsrechnung	25
Anhang	26
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	26
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung	27

Corporate Governance	28–29
----------------------	-------

Adressen	30
----------	----

**KENNZAHLEN
RAPID GRUPPE**

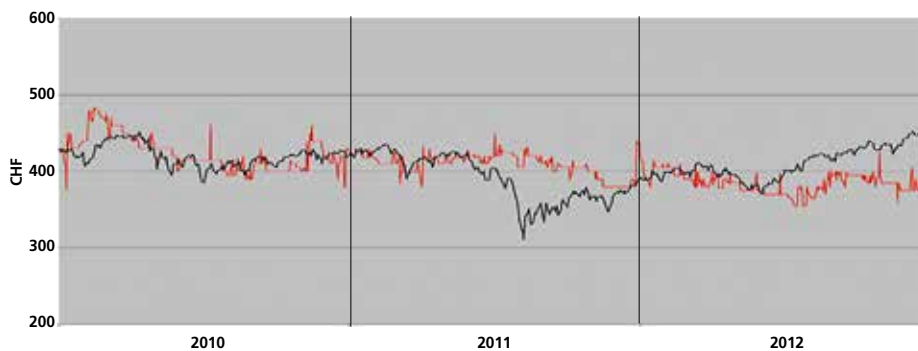
Zum konsolidierten Ergebnis haben folgende Gesellschaften beigetragen:

Rapid Holding AG
Rapid Technic AG
Rapid Grünau AG
Rapid M+F Services AG
LOGOtherm AG

	2012	2011	2010	2009
Betrieblicher Gesamterlös (TCHF)	43 027	66 607	58 850	55 381
EBIT (TCHF)	- 2 569	10 638	6 013	3 630
<i>in % des betriebl. Gesamterlöses</i>	- 6.0	16.0	10.2	6.6
Jahresergebnis (TCHF)	- 2 923	8 955	5 013	2 326
<i>in % des betriebl. Gesamterlöses</i>	- 6.8	13.4	8.5	4.2
Abschreibungen (TCHF)	2 795	2 593	3 268	2 803
Investitionen (TCHF)	20 215	11 365	1 816	5 505
Eigenfinanzierungsgrad (%)	38.6	49.4	40.5	33.6
Mitarbeitende (Vollzeitstellen, inkl. Lernende)	132	156	157	144
davon Lernende	11	11	12	13

Entwicklung Aktienkurs

Rapid Holding AG, Namenaktien, Valor 3 033 336



Quellen: BX Berne eXchange
SIX Swiss Exchange

— RAPID
— SMI adjustiert

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Verwaltungsrat der Rapid Holding AG

Philipp Buhofer	Präsident, Mandat bis 2014
Hans Kaufmann	Vizepräsident, bis 20.09.2012
Peter Lustenberger	Delegierter bis 31.12.2012, Vizepräsident ab 01.01.2013 Mandat bis 2014
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied, Mandat bis 2013
Dr. Marcel Dietrich	Mitglied, bis 08.05.2013

Edith Fey, VR-Sekretariat

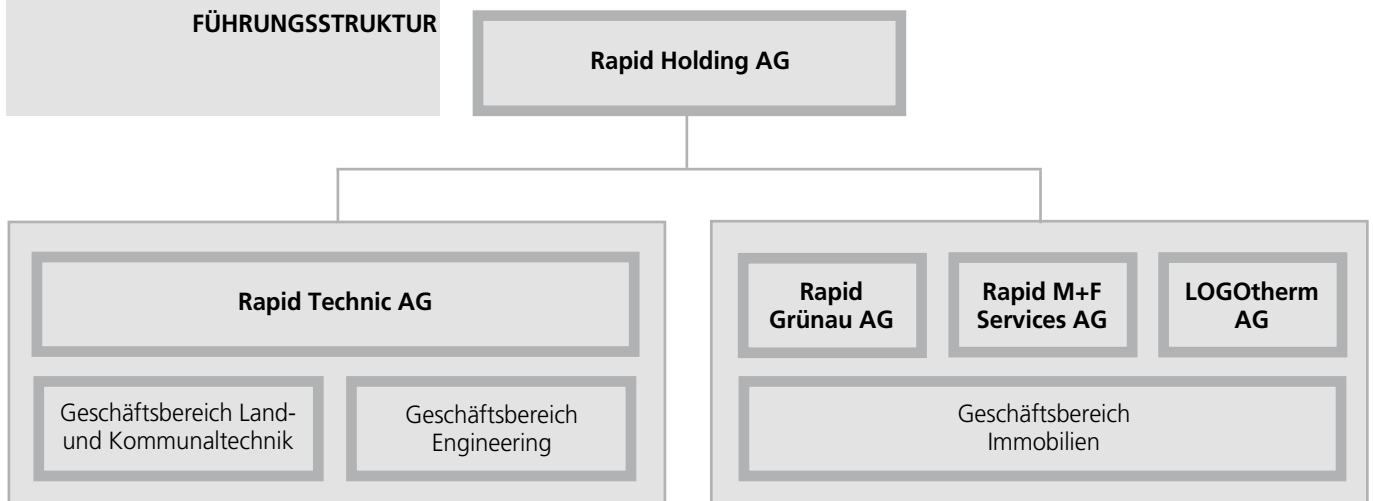
Gruppenleitung

Peter Lustenberger	CEO Rapid Gruppe, bis 31.12.2012
Rolf Schaffner	CEO Rapid Gruppe, ab 01.01.2013 Geschäftsführer Rapid Technic AG
Peter Jaeger	CFO Rapid Gruppe
Edith Fey	Leiterin Administration Rapid Gruppe
Emil Soller	Geschäftsführer Rapid Grünau AG Rapid M+F Services AG LOGOtherm AG

Revisionsstelle

Balmer-Etienne AG, Luzern

FÜHRUNGSSTRUKTUR



Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Nach acht Jahren mit kontinuierlichem Wachstum musste die Rapid Gruppe im Geschäftsjahr 2012 erstmals einen deutlichen Rückgang der Erlöse hinnehmen. Die Gruppe erzielte einen konsolidierten Gesamterlös von CHF 43.0 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um 35% gegenüber dem Vorjahr, was auf verschiedene Faktoren und negative Entwicklungen im Berichtsjahr zurückzuführen ist.

Der konsolidierte Erlös der Rapid Gruppe setzt sich aus dem Erlös des Geschäftsbereichs Immobilien und aus den Erlösen der industriellen Aktivitäten der Rapid Technic AG mit den beiden Geschäftsbereichen Land- und Kommunaltechnik sowie Engineering zusammen. Der starke Schweizer Franken hatte 2012 nur noch begrenzten Einfluss auf die Umsatzentwicklung, wirkte sich hingegen nach wie vor negativ auf die Erfolgsrechnung aus.

Deutlich rückläufige Umsätze im industriellen Geschäft

Die Rapid Gruppe musste im Jahr 2012 in allen industriellen Sparten empfindliche Umsatzeinbussen hinnehmen. Insgesamt gingen die Erlöse um 24.2% zurück. Im Einzelnen entwickelten sich die Sparten wie folgt:

Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik (Mio. CHF)

Sparte/ Geschäftsjahr	Rapid Einachsgeräte	Traktoren und Spezialfahrzeuge	Total
2012	22.6	14.9	37.5
2011	27.2	19.4	46.6
Veränderung in Prozenten	- 16.9	- 23.2	- 19.5

Geschäftsbereich Engineering (Mio. CHF)

Sparte/ Geschäftsjahr	Contract Manufacturing	Engineering Solutions	Total
2012	5.7	0	5.7
2011	10.2	0.2	10.4
Veränderung in Prozenten	- 44.1	- 100.0	- 45.2

Der Rückgang von knapp 17% in der Sparte Einachsgeräte ist vor allem auf den Export zurückzuführen, wo sich unsere Exportpartner noch zu den niedrigeren Preisen im Vorjahr eingedeckt hatten. Im Inland konnten die Umsätze mit Rapid Einachsgeräten hingegen gehalten werden.

Der Umsatz der Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge war im Berichtsjahr mit -23.2% ebenfalls rückläufig, insbesondere im Segment Traktoren im ersten Halbjahr. Bei den Importprodukten haben sich mehrere Faktoren kumuliert: ein leichter Volumenrückgang, der rund 10% tiefere Euro-Kurs und die Tendenz, dass die Kunden weniger Auf- und Ausbauten ab Werk bestellen.

Die empfindlichste Einbusse musste die Sparte Contract Manufacturing hinnehmen. Der Umsatz fiel um -44.1%. Stark negativ ausgewirkt hat sich der praktisch vollständige Ausfall des grössten Einzelauftrags mit Endabnehmer in China, dessen Volumen sich um 95% oder gegen CHF 4 Mio. reduzierte. Zusätzlich wurde die Sparte durch einen spürbaren Preisdruck bei der Erneuerung von Jahresaufträgen belastet.

Um der negativen Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Rapid Gruppe 2012 ein gestaffeltes Massnahmenpaket in Kraft gesetzt. Bereits im Februar wurde für nahezu die ganze Unternehmung Kurzarbeit angeordnet. Parallel dazu wurden die Akquisitionsanstrengungen im Contract Manufacturing intensiviert. Im weiteren Jahresverlauf mussten zusätzlich die Kapazitäten in der Produktion und in der Administration angepasst werden.

Limmatfeld: Unerwartete Sonderbelastungen bewirkten Verlust und massive Rückgänge bzw. Verschiebungen der Erlöse im Bereich Immobilien

Auch im Immobilienbereich haben sich mehrere Faktoren nachteilig auf das Ergebnis ausgewirkt. Insgesamt verzeichnete der Geschäftsbereich Immobilien im Berichtsjahr einen deutlichen Rückgang der Erlöse um CHF 8.5 Mio.

Geschäftsbereich Immobilien (Mio. CHF)

Sparte/ Geschäftsjahr	Immobilien-Verwaltung		Total	Immobilien Entwicklung	Total
	intern	extern			
2012	1.4	0.3	1.7	0	1.7
2011	1.4	0.7	2.1	8.1	10.2
<i>Veränderung in Prozenten</i>	<i>0.0</i>	<i>- 57.1</i>	<i>- 19.0</i>	<i>- 100</i>	<i>- 83.3</i>

Erstens haben sich die Mieterträge mit Dritten erwartungsgemäss zurück gebildet. Zweitens hatten sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Dietikon gegen das geplante Schulhaus ausgesprochen, was den Verkauf der Landparzelle Weidenhof zeitlich verzögert. Dadurch fiel der Verkaufserlös und auch der erwartete Gewinnbeitrag für 2012 weg. Drittens schliesslich führten Rückforderungen aus einem im Vorjahr abgerechneten Landverkauf zu einer Nettobelastung von rund CHF 1.3 Mio., wovon lediglich CHF 0.5 Mio. zurückgestellt waren.

Negatives Gruppenergebnis, Verzicht auf Dividende

Als Folge der Kumulation negativer Ereignisse und Einflüsse in allen drei Geschäftsbereichen weist die Erfolgsrechnung der Rapid Gruppe für 2012 einen Verlust von CHF 2.9 Mio. aus. Angesichts des negativen Ergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Rapid Holding AG der Generalversammlung vom 08.05.2013 auf eine Dividende zu verzichten. Mit Blick auf die Massnahmen im Industriebereich und den bevorstehenden Abschluss des Immobilienentwicklungsprojekts beurteilt der Verwaltungsrat die Zukunft der Rapid Gruppe optimistisch und er erwartet, dass die Gesellschaft in den kommenden Jahren wieder regelmässige Dividenden ausschütten kann.

Mutationen 2012/2013 im Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Im September 2012 hat Hans Kaufmann, Hauptaktionär der Rapid Holding AG und VR-Präsident von 1999 bis 2003, krankheitshalber seine sofortige Demission als Vizepräsident erklärt. Kurz darauf ist er leider viel zu früh verstorben. Rapid verliert mit Hans Kaufmann einen visionären und treuen Freund und Hauptaktionär. Nur dank seinem Engagement seit den Neunziger Jahren ist es der Rapid Gruppe gelungen, das Unternehmen wieder in eine stabile Entwicklung hinein zu führen. An der Generalversammlung 2013 wird sein Sohn Florian Kaufmann zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Per 01.01.2013 gab Peter Lustenberger die operative Leitung der Rapid Gruppe ab und wurde zum neuen Vizepräsidenten ernannt. Gleichzeitig übernahm Rolf Schaffner, Geschäftsführer der Rapid Technic AG seit 2003, zusätzlich die operative Leitung der Rapid Gruppe.

Auf die Generalversammlung 2013 hat Herr Dr. Marcel Dietrich seine Demission aus dem Verwaltungsrat eingereicht. Er macht damit seinen Sitz frei für Peter Lustenberger, der nach Übergabe der operativen Leitung neu als nicht-exekutives Mitglied im Verwaltungsrat wirkt. Herr Dr. Dietrich hat einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung von Rapid geleistet. Wir danken ihm für seinen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit.



Philipp Buhofer
Präsident des Verwaltungsrates

Peter Lustenberger
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Ausblick auf das GJ 2013

Industriegeschäft: In den ersten beiden Monaten des neuen Geschäftsjahrs hat der Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik bei Auftragseingang und Umsatz eine positive Entwicklung im Rahmen der Erwartungen gezeigt. Der Geschäftsbereich Engineering mit der Sparte Contract Manufacturing verharrt noch auf tiefem Niveau. Im laufenden Jahr werden die eingeleiteten Massnahmen ihre volle Wirkung entfalten und auch bei einem Umsatz auf dem Niveau des Berichtsjahrs zu einem positiven Jahresergebnis 2013 führen.

Immobilienbereich: Das Jahr 2013 steht im Zeichen des bevorstehenden Abschlusses der städtebaulichen Entwicklung im Limmatfeld. Einerseits rechnet die Rapid Gruppe damit, dass die beiden letzten Baufelder (Weidenhof und Limmathof) an Investoren verkauft werden können. Andererseits soll per Januar 2014 der Gebäudekomplex Zypressenhof, den Rapid als Bauherrin selber realisiert, bezugsbereit sein. Ab 2014 werden aus der Investition Zypressenhof Mieteinnahmen in die Gruppe fliessen. Das Immobilienportefeuille der Gruppe wird sich dann aus den beiden Hauptaktiva Zypressenhof/Dietikon und Fabrikareal Rapid/Killwangen zusammensetzen.

Dank

Wir danken allen Mitarbeitenden für den – auch in schwierigen Zeiten – grossen Einsatz im 2012. Unser Dank gilt aber auch unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und auch Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für das in uns gesetzte Vertrauen.

Philipp Buhofer
Präsident des Verwaltungsrates

Peter Lustenberger
Vizepräsident des Verwaltungsrates

**GESCHÄFTSBEREICH
LAND- UND KOMMUNALTECHNIK
– SPARTE EINACHSGERÄTE
– SPARTE TRAKTOREN UND
SPEZIALFAHRZEUGE**

Porträt

Das Kerngeschäft der Rapid umfasst die Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Rapid Einachsgeräten sowie den Vertrieb von Spezialfahrzeugen. Diese Aktivitäten werden im *Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik* betrieben, welcher in die beiden *Sparten Rapid Einachsgeräte und Traktoren und Spezialfahrzeuge* untergliedert ist.

Die Einachsgeräte sind das traditionelle Rapid-Eigenprodukt. Seit 1926 beschäftigt sich Rapid mit der Entwicklung und der Produktion dieser Geräte und hat sich eine führende Position erarbeitet. Dank Fokussierung auf das Premium-Segment mit hydrostatischem Fahrtrieb ist es gelungen, europaweit in dieser Nische die führende Stellung zu gewinnen. Die Rapid Einachser werden in der Schweiz exklusiv über den Fachhandel und in Europa und in Nordamerika über Generalimporteure verkauft. Dank einer konsequent verfolgten OEM-Strategie in den USA (Gravely®) und in Europa (Reform®) konnte die Anzahl der durch Rapid hergestellten Einachsgeräte markant und nachhaltig gesteigert werden.

Einen ebenso bedeutenden Umsatzanteil in der Schweiz erzielt die *Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge*. Zur Erweiterung des Verkaufsprogramms in der Schweiz ist Rapid als Generalimporteur von verschiedenen multifunktionalen, professionellen Fahrzeugen tätig.

Markt

Das Produktprogramm Schweiz umfasst die *Rapid Einachsgeräte* und weitere Qualitätsprodukte von *Lindner (Traktoren und Kommunalfahrzeuge), Iseki (Kompaktraktoren), Nilfisk-Egholm (Mehrzweckgeräteträger) und Canycom (Raupentransporter)*. Der Verkauf erfolgt ausschliesslich über ein Fachhändlernetz mit regionalen, anwendungstechnischen und produktmässigen Differenzierungen.

Der Export fokussiert sich auf die *Rapid Einachsgeräte*. Die Zielmärkte sind das europäische Ausland und Nordamerika, welche über Importpartner bedient werden. Aufgrund der OEM-Strategie sind die von Rapid gefertigten Geräte über einen Zweimarken-Kanal erhältlich, in Europa unter den Marken Rapid und Reform und in den USA unter den Marken Gravely und Rapid.

Die Produktpalette ist in den letzten Jahren gezielt mit Eigenentwicklungen und mit neuen Importprodukten erweitert worden, sodass ein breites Bedürfnisspektrum abgedeckt werden kann.

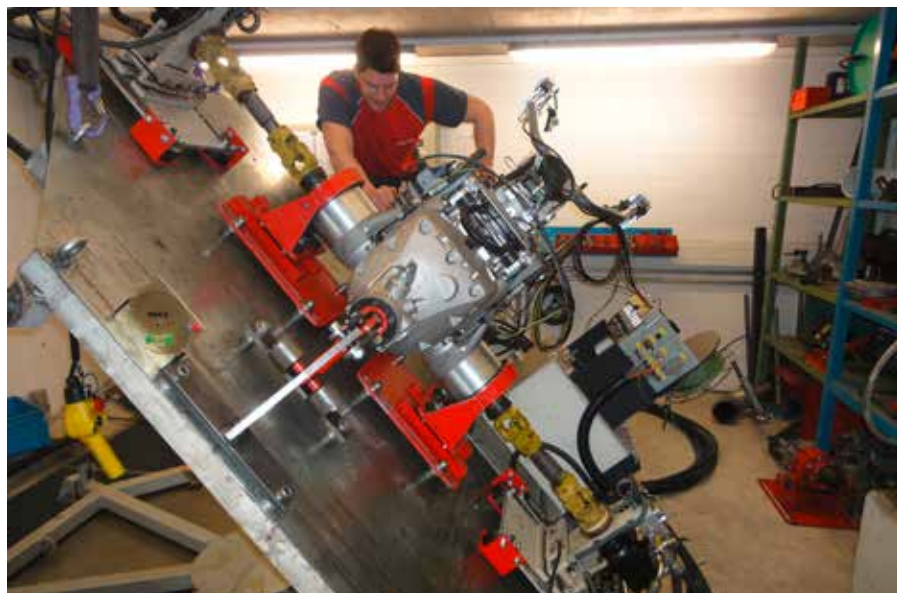
Highlights aus der Sparte Rapid Einachsgeräte

Mit einer Wiederholung des Verkaufsrekords aus dem Vorjahr 2011, der von Sonderfaktoren begünstigt war, konnte im Berichtsjahr nicht gerechnet werden. Die Frankenstärke machte erhebliche Preiserhöhungen im Export nötig. Als Folge davon waren in einzelnen Exportmärkten erwartungsgemäss stark rückläufige Verkaufszahlen zu verzeichnen.

In zwei Teilmärkten wurden 2012 keine neuen Grundmaschinen ausgeliefert: Einerseits in den USA beim OEM-Partner Gravely, wo infolge einer Umstellung des Antriebsmotors alle Maschinen schon im Vorjahr eingekauft worden waren. Andererseits bei wichtigen Rapid-Stammkunden in Wien, die erstmals seit zehn Jahren auf den Kauf von Grundmaschinen verzichteten zugunsten einer grösseren Serie von Anbaugeräten.

Ein Highlight im vergangenen Geschäftsjahr war die Lancierung der neuen Grundmaschine Rapid ORBITO im Dezember 2012 an der Agrama in Bern. Das Echo an der Messe und in der Fachpresse auf die von Grund auf neu entwickelte Maschine war ausserordentlich positiv.

Rapid ORBITO auf dem Prüfstand



Sie ergänzt die Rapid Palette am oberen Ende und wird Anwendungsgebiete, die bis anhin überwiegend von Mitbewerbern besetzt waren, erschliessen. Gleichzeitig bildet sie die Basis für zukünftige Weiterentwicklungen im high-end Bereich und für die Standardisierung der Grundmaschinen. Der Rapid ORBITO verfügt über wichtige neue Funktionen: Panzerlenkung, schwerpunkts-abhängige Achsverstellung (auch in vollem Betrieb) und wahlweise Lenkungsart Holm- oder Hebellenkung. Die beiden letztgenannten Funktionen stellen eine Neuheit im Anwendungssegment Steilhangmähen dar. Damit kann sich Rapid erneut ein Alleinstellungsmerkmal verschaffen. Die Entwicklung dieser Maschine erfolgte gezielt unter dem Aspekt der zukünftigen Plattformstrategie für Einachserentwicklungen und beinhaltet neue Elemente, die auch in anderen Modellen eingesetzt werden können.

Obwohl 2012 wie erwähnt keine neuen Grundmaschinen nach Wien geliefert werden konnten, wurde in diesem Markt ein wichtiger Erfolg mit Solesprühgeräten erzielt. Nach einer ersten Bestellung im Jahr 2010 über 35 Solesprühgeräte folgte im Berichtsjahr eine grosse Bestellung über 165 Stück. Die Verwendung von Sole zur Eisbekämpfung im Winter ist auf Grund der besseren Dosierbarkeit und des dadurch geringeren Salzverbrauchs sinnvoll, nicht nur wirtschaftlich, sondern vor allem auch ökologisch. Das bei Rapid entwickelte Anbaugerät für den Rapid MONDO stellt ebenfalls eine Neuheit auf dem Markt für Einachseranwendungen dar.

Für das im Jahr 2013 erzielbare Gesamtvolumen im Einachsergeschäft besteht auf Grund der Frühbezugsbestellungen und des aktuellen Auftragsbestandes Zuversicht. Nach einem eher verhaltenen Jahr 2012 rechnet Rapid wieder mit einem Anstieg verkaufter Maschinen.

Im Berichtsjahr ist die Montagestrasse für Einachsgeräte neu konzipiert worden. Dieses neue Montagekonzept (Lean Fertigung) wird laufend optimiert. Es erlaubt in Zukunft, die Fertigung von Einachsern noch flexibler zu gestalten und die Lagervolumen an Komponenten und Fertigungsmaschinen deutlich zu reduzieren. In einer ersten Phase konnten die Montageaufwendungen um ca. 20% gesenkt werden.



Lindner im Winterdienst

Highlights aus der Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge

Das Jahr 2012 gestaltete sich für die Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge schwierig. Als Folge der Frankenstärke mussten massive Währungsrabatte und Sonderkonditionen für Händler und Endkunden gewährt werden. Bei gleicher Anzahl verkaufter Maschinen führte der tiefere Euro zu Umsatz- bzw. Deckungsbeitragsrückgängen, was sich negativ auf das Ergebnis auswirkte.

In der Produktgruppe Lindner waren die Auswirkungen am grössten, da ausserordentlich hohe Euro-Rabatte gewährt werden mussten, um Direktimporte zu bekämpfen. Im Berichtsjahr war der Bestelleingang bis ins dritte Quartal sehr verhalten. In den letzten beiden Monaten 2012 wurden hingegen 30% des gesamten Jahresauftrags eingangs verzeichnet. Dies hat dazu geführt, dass im Berichtsjahr der Auftragseingang um CHF 2 Mio. höher war als der Umsatz. Entsprechend konnte die Produktgruppe mit einem hohen Auftragsbestand ins neue Jahr starten.

Iseki hat in den letzten Monaten die Produktpalette der für den Schweizer Markt wichtigsten Maschinen erneuert. Dank dieser neuen Modelle konnten im Marktsegment der Kom-

pakttraktoren Marktanteile gewonnen werden. Weniger erfreulich war die Entwicklung der Verkaufszahlen im Segment Rasentraktoren. Die Anzahl verkaufter Maschinen ging um rund 50% zurück, da die Kunden auf tiefer positionierte Produkte auswichen. Die langen Wiederbeschaffungszeiten für Iseki Lieferungen aus Japan stellen eine zunehmende Herausforderung dar, deshalb ist eine noch intensivere Zusammenarbeit mit Iseki Deutschland ab 2013 vorgesehen. Dadurch sollen die Lager gesenkt und die Lieferfristen verkürzt werden können.

Die Übernahme von Egholm durch Nilfisk hatte im vergangenen Jahr europaweit eine Steigerung der verkauften Maschinen zur Folge. Auch in der Schweiz nahmen die Zulassungszahlen für Nilfisk-Fahrzeuge zu. Nilfisk hat im Berichtsjahr die Produktpalette der knickgelenkten Geräteträger um ein Fahrzeug erweitert. Damit stehen nun drei Typen für den Verkauf zur Verfügung. Mit dem neuesten Gerät, dem City Ranger 3500, bietet die Rapid Gruppe eine multifunktionale Maschine mit deutlich gesteigerter Flächenleistung an.

Der Absatz der Raupentransporter von Canycom konnte auf dem Niveau der Vorjahre gehalten werden.

**GESCHÄFTSBEREICH
ENGINEERING**
– SPARTE CONTRACT
MANUFACTURING
– SPARTE ENGINEERING
SOLUTIONS

Porträt

Im *Geschäftsbereich Engineering* fasst Rapid die technischen Wertschöpfungsprozesse zusammen. Rapid verfügt über jahrzehntelange Erfahrung und hohe Fertigungskompetenz in den Bereichen Mechanik, Hydraulik, Automatik und Elektronik. Zum Kundenstamm zählen renommierte Industrieunternehmungen, die sich für die Zulieferung von anspruchsvollen Komponenten auf die Fachkompetenz der Rapid Mitarbeitenden abstützen. Um technisch und kostenmässig überzeugende Lösungen zu realisieren, arbeitet Rapid bereits in der Phase der Entwicklung und Konstruktion eng mit den Kunden zusammen.

In der *Sparte Contract Manufacturing* werden Fertigungsaufträge für Industriekunden bearbeitet. Kernkompetenzen bilden die zerspanende Fertigung, Konstruktionsschlosserei, Rührreibschweissen FSW und die Montage von Baugruppen. Dank der hohen Kompetenz der Mitarbeitenden ist Rapid ein versierter Partner für anspruchsvolle Komplettlösungen. Die Fertigung von Rapid ist heute zu rund zwei Dritteln mit Aufträgen für Dritte ausgelastet. Ein Drittel entfällt auf die Herstellung

von Komponenten für die Rapid Eigenprodukte.

Rapid hat zum Ausgleich von saisonalen Schwankungen schon früh begonnen, freie Produktionskapazitäten für Drittaufträge zu nutzen und damit die Kundenfertigung als eigenes Standbein aufzubauen. Seit 2008 ist Rapid am neuen Standort Killwangen mit einem erweiterten und modernen Maschinenpark bereit, für Industriekunden im In- und Ausland anspruchsvolle Lösungen zu finden und Zulieferbedürfnisse mit hohen Qualitätsansprüchen zu erfüllen.

Markt

Im *Geschäftsbereich Engineering* sind die Themen Kosteneffizienz und Preisgestaltung zentral. Die Sparte Contract Manufacturing ist vor allem für Kunden im europäischen Ausland tätig, wie zum Beispiel für Bombardier, Daimler, Liebherr u.a. Das bedeutet auch, dass sich die Preisgestaltung am Niveau des Euro ausrichten muss, um konkurrenzfähig zu sein. Der seit 2010 anhaltende Aufwertungsdruck des Schweizer Frankens hat sich für In- und Auslandlieferungen nachteilig auf die Wertschöpfung ausgewirkt.

Mehrachs-Rührreibschweissanlage FSW



Highlights aus der Sparte Contract Manufacturing

Die kapitalintensive Sparte *Contract Manufacturing* verzeichnete 2012 ihr bisher schwierigstes Jahr und musste einen Umsatzrückgang von 45% hinnehmen. Hauptgrund waren massive Budgetkürzungen des chinesischen Eisenbahnministeriums. Betroffen von diesen Kürzungen war auch ein wichtiger im Lokomotivbau tätiger Rapid-Kunde. Dessen Umsatzausfälle haben auch auf Rapid als Schlüssellieferanten durchgeschlagen. Rapid entging dadurch ein Umsatz von rund CHF 4 Mio., was 95% des bisherigen jährlichen Auftragsvolumens entspricht. Dies hatte erhebliche Auswirkungen auf die Kapazitätsauslastung und auf die Deckung der Fixkosten. Rapid erwartet jedoch, dass die letzte Tranche von rund 25% dieses Grossauftrags mit einiger Verzögerung ausgeführt werden kann.

Rapid ist trotz des enttäuschenden Ergebnisses 2012 zuversichtlich für die Zukunft dank der Erfahrung im Contract Manufacturing im Allgemeinen und im Speziellen der Kompetenz in der Technologie FSW, d.h. dem Rührreisschweissen. Einerseits stellt FSW für Rapid ein Alleinstellungsmerkmal in einem interessanten Segment auf dem Schweizer Markt dar. Andererseits ist jeder FSW-Auftrag in den meisten Fällen auch Auslöser für damit verbundene Aufträge in der spanabhebenden Fertigung.

2012 konnte eine zweite FSW-Maschine in Betrieb genommen werden. Diese neue, grosse Portalmaschine verfügt über einen Arbeitstisch von 4 mal 2.5 Meter. Das entspricht einer Fläche von 10 m² und damit deutlich mehr als die 2 mal 0.5 Meter (1 m²) der ersten FSW-Maschine. Die Anlage ist zudem eine 6-Achsen-Maschine (im Vergleich zu den 4 Achsen der bisherigen Maschine), was die Schweissung von dreidimensionalen Nähten erlaubt, z.B. für komplexe Körper. Weitere Steigerungen wurden bezüglich Schweisstiefe erzielt, in Aluminium bis 30 mm und bei Kupfer bis 20 mm.

Im Rahmen der Projektarbeiten für FSW-Kunden ist es gelungen, neue Materialien zu schweissen. Dazu gehören hochfeste Aluminiumlegierungen für die Flugzeugindustrie, Druckgussteile und Kupferlegierungen. Wichtige Erfahrungen



Aluminiumschweissen mit FSW

im Schweißen von unterschiedlichen Materialien wie Kupfer und Aluminium konnten dazugewonnen werden.

Zielgruppen für die FSW-Technologie sind primär der Maschinen- und Anlagebau, aber auch der Automobil- und der Flugzeugbau. Im Berichtsjahr ist es gelungen, zehn neue Kunden für diese Technologie zu gewinnen. Dies stimmt Rapid zuversichtlich für das laufende Geschäftsjahr 2013 und für die Zukunft.

Besonders erfreulich ist ein Auftrag für EADS bzw. für den Airbus 350. Hier ist Rapid Unterlieferant einer Schweizer Firma, welche ihrerseits Tyco Electronics beliefert, den amerikanischen General Contractor für die gesamte elektrische Ausrüstung des Airbus 350.

Highlight aus der Sparte Engineering Solutions

Im Jahr 2012 wurden die Kapazitäten in diesem Bereich ausschliesslich für interne Optimierungen eingesetzt. Externe Aufträge wurden bewusst zurückgestellt. Im Vordergrund stand die grundlegende Überarbeitung des Montagekonzepts, unter anderem auch der Umbau aller Montageplätze unter Berücksichtigung der Grundsätze des Lean Manufacturing. Nach einer Vorabklärung durch eine externe Consulting Firma wurde diese Aufgabe intern bewältigt, was bedeutende Vorteile mit sich brachte hinsichtlich kurzfristiger Realisierung, Kostenminimierung und Know-How-Gewinnung.

Für 2013 ist geplant, einzelne Komponenten der Neuentwicklung Rapid ORBITO als selbständige Produkte zu standardisieren und als Spezialkomponenten auf den Markt zu bringen.

GESCHÄFTSBEREICH IMMOBILIEN

– SPARTE IMMOBILIEN VERWALTUNG

– SPARTE IMMOBILIEN ENTWICKLUNG

Porträt

Im Geschäftsbereich Immobilien sind die verschiedenen Immobilien der Rapid Gruppe und deren Verwaltung und Entwicklung zusammengefasst. Rapid besitzt Liegenschaften in Dietikon/ZH, Killwangen/AG und Bösingens/FR, welche zum Teil innerhalb der Gruppe und zum Teil durch Drittmietler genutzt werden. Die Sparte Entwicklung befasst sich mit der Kommerzialisierung der Betriebsliegenschaft in Dietikon, wo Rapid von 1947 bis 2008 ihren Standort hatte. Das Rapid Areal in Dietikon, welches ursprünglich rund 54 000 m² umfasste, wurde in sieben Baufelder eingeteilt, wovon bis heute vier an Investoren veräussert wurden.

Der Immobilienbesitz wird von drei Firmen gehalten:

- *Rapid Grünau AG, Dietikon*
- *Rapid M+F Services AG, Dietikon*
- *Logotherm AG, Killwangen*

Entwicklung der einzelnen Immobiliengesellschaften

Rapid Grünau AG: Von den ursprünglich vier Baufeldern besitzt die Rapid Grünau AG noch eines. Das Projekt Weidenhof war 2012 reif zum Verkauf an einen Investor. Allerdings war die Auflage, dass die Bevölkerung von Dietikon das in diesem Baukörper geplante Schulhaus auf Mietbasis gutheisst. Leider wurde dieser Antrag des Stadtrates im November 2012 an der Urne verworfen, so dass der Weidenhof nicht wie geplant umgesetzt werden konnte. Der Gebäudekomplex wurde inzwischen mit einer anderen Nutzung – Wohnungen, Büro und Gewerbe, aber ohne Schulraum – neu projektiert und beim Bauamt eingereicht. Sobald die Bewilligung vorliegt, kann mit dem Bau begonnen und die Eigentumsübertragung vollzogen werden. Nach dem Verkauf dieses letzten Baufeldes wird Rapid Grünau AG über keine Immobilienaktiven mehr verfügen.

Rapid M+F Services AG: Das der Rapid M+F Services AG gehörende Areal war in drei Baufelder eingeteilt. Das Baufeld Zedernhof wurde 2010 an mehrere Investoren veräussert. Sämtliche 136 Wohnungen konnten per Fertigstellung im Sommer 2012 vermietet werden. Das zweite Baufeld, der Zypressenhof, ist das Investitionsobjekt der Rapid Gruppe, das

sich derzeit im Bau befindet und langfristig im Rapid Immobilien-Portefeuille gehalten wird (siehe dazu den Abschnitt «Rapid investiert in Baufeld G, Zypressenhof»). Rapid M+F Services AG besitzt noch das dritte Baufeld, Limmathof, mit insgesamt 10 295 m². Auf diesem Baufeld wird das Prestige-Projekt «Limmat Tower» stadseitig den Eingang zum Limmatfeld markieren. Die Zusagen der Investoren für dieses spannende und hoch attraktive Projekt liegen vor. Die Beurkundung der Landkaufverträge hat im Dezember 2012 stattgefunden und der Baubeginn wird voraussichtlich – sofern alle Bewilligungen vorliegen – im 2. Quartal 2013 erfolgen. Mit der rechtskräftigen Baubewilligung wird die Eigentumsübertragung an die Investoren erfolgen.

Logotherm AG: Die Betriebsliegenschaft der Rapid in Killwangen/Spreitenbach gehört in das Portefeuille der Logotherm AG und ist an die Rapid Technic AG vermietet. Die zweite Liegenschaft in Bösingens/FR ist nicht betriebsnotwendig und steht zum Verkauf.

Rapid investiert in Baufeld G, Zypressenhof, Dietikon

Der Verwaltungsrat der Rapid Holding AG hat im Sommer 2011 den strategischen Entscheid gefällt, im Limmatfeld selbst zu investieren. Damit unterstreicht Rapid ihre jahrzehntelange Verbundenheit mit der Stadt Dietikon. Ausgewählt wurde das Baufeld Zypressenhof, wofür das Büro Stücheli Architekten ein überzeugendes Projekt vorgelegt hat. Rapid stärkt mit dieser Investition den Geschäftsbereich Immobilien mit einem Renditeobjekt, das stabile und berechenbare Erträge abwerfen wird.

Im Zypressenhof werden 134 Wohneinheiten gebaut, welche ca. 90% der Gesamtfläche einnehmen. Die restlichen 10% werden als Doppelkindergarten, als Büro-, Verkaufs- und Gewerbeflächen genutzt. Im Untergeschoss sind 133 Parkplätze geplant. Der Anlagewert wird auf ca. CHF 70 Mio. veranschlagt und es werden Mieterträge in der Höhe von insgesamt CHF 4 Mio. p.a. erwartet. Die Finanzierung wurde langfristig zu attraktiven Konditionen geregelt. Die Fertigstellung und Bezugsbereitschaft des Zypressenhofs ist auf anfangs 2014 geplant. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem langjäh-



Rapid Liegenschaft «Zypressenhof» in Dietikon

Quelle: Halter Entwicklungen

rigen Partner Halter Entwicklungen Zürich realisiert.

Das Limmatfeld, unsere kleine Stadt www.limmatfeld.ch

Der Gestaltungsplan Limmatfeld umfasst gesamthaft elf Baufelder, wovon sieben auf dem ehemaligen Rapid Areal liegen und vier auf benachbartem Areal. Mit dem Erlenhof mit 86 Wohneinheiten wurde 2009 das erste Baufeld vollendet. 2011 folgte die Fertigstellung der Projekte Westhöfe und Lindenhof mit insgesamt 210 Wohnungen. Im Jahr 2012 folgte das Projekt Zedernhof, das 136 Wohnungen umfasst. In allen Fällen konnten die Wohnungen zum Zeitpunkt der Fertigstellung vollständig vermietet werden, was einen beachtlichen Erfolg darstellt. Die Bauten wurden alle im Minergie-Standard erstellt und erfüllen die hohen Ansprüche bezüglich Komfort, Infrastruktur und Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Die Attraktivität der Häuser wird auch durch die Immobilieninvestoren bestätigt, die sich am Limmatfeld beteiligten. Es handelt sich um namhafte Schweizer Grossbanken, Versicherungen, Pensionskassen und Immobilienfirmen.

Die Realisierung der verbleibenden Projekte kommt planmässig voran: Der Weissdornhof (rund 150 Wohnungen) steht im Rohbau. Die Fertigstellung ist auf Winter 2013/14 geplant. In diesem Gebäudekomplex werden zum grössten Teil kleinere Wohnungen mit 2½ und 3½ Zimmern gebaut.

Der Rohbau auf dem Baufeld Zypressenhof ist ebenfalls erstellt und die Gebäude werden voraussichtlich im Januar 2014 bezugsbereit sein. Dieses Projekt richtet sich vor allem an Familien mit Kindern und umfasst mehrheitlich Wohnungsgrössen von 3½ bis 4½ Zimmern.

Das Baufeld Limmathof mit dem Hochhaus Limmat Tower steht kurz vor der Realisierung. Die Nutzungen sind festgelegt: das Alterszentrum Senevita sowie Büros, Gewerberäume und Mietwohnungen sowie im Hochhaus Büros und Wohnungen im Stockwerkeigentum. Die Zusagen der Investoren liegen vor und die Baubewilligung wird in Kürze erwartet. Voraussichtlich wird der Spatenstich im zweiten Quartal 2013 erfolgen können. Der Limmat Tower ist als Nullemissions-Gebäude konzipiert. Der Minergie-Bau weist nicht nur bezüglich Energie-

effizienz in die Zukunft, sondern auch technologisch, da er komplett mit Glasfasernetzwerk erschlossen wird. Den über 100 Eigentumswohnungen auf 24 Etagen stehen unter anderem Ultra-High-Speed-Internet sowie eine breite Auswahl an Telekommunikationsanbietern zur Verfügung. Die atemberaubende Aussicht, die die angehenden Bewohner im 80 Meter hohen Gebäude geniessen werden, ist bereits im Internet erlebbar unter www.limmattower.ch/aussichten. Das markante Gebäude setzt den letzten Baustein für den Stadtteil Limmatfeld in Dietikon.

Die Planung des Limmatfelds begann 2001 mit der städtebaulichen Planung und dem Gestaltungsplan. Seit Beginn arbeitet die Rapid Gruppe intensiv und erfolgreich mit Halter Unternehmungen an der Realisierung dieses Umgestaltungsprozesses. Mit der eigenen Investition in den Zypressenhof stärkt die Rapid Gruppe ihren Immobilienbereich und sichert sich für die Zukunft einen stabilen Cashflow, der unabhängig von Konjunkturschwankungen im Industriebereich generiert wird.

RAPID GRUPPE
**Konsolidierte Bilanz
auf den 31. Dezember
(in TCHF)**

Aktiven	2012	2011
Flüssige Mittel	2 184	5 879
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 879	6 607
Sonstige kurzfristige Forderungen	955	422
Warenvorräte	13 863	15 148
Aktive Rechnungsabgrenzung	595	818
Umlaufvermögen	22 475	28 874
<i>Sachanlagen</i>	<i>59 387</i>	<i>41 300</i>
<i>Sachanlagen in Leasing</i>	<i>2 940</i>	<i>3 607</i>
Anlagevermögen	62 327	44 907
Total Aktiven	84 802	73 781

Passiven	2012	2011
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	358	300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 843	4 734
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	164	514
Kurzfristige Rückstellungen	1 302	2 334
Passive Rechnungsabgrenzung	1 265	3 218
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>7 932</i>	<i>11 100</i>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	41 500	22 850
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1 215	2 116
Langfristige Rückstellungen	1 457	1 299
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>44 173</i>	<i>26 265</i>
Fremdkapital	52 105	37 365
Gesellschaftskapital	3 375	4 500
Kapitalreserven	2 960	3 353
Eigene Aktien	- 4 124	- 4 846
Neubewertungsreserven	1 054	1 054
Gewinnreserven	29 432	32 355
Eigenkapital	32 697	36 416
Total Passiven	84 802	73 781

**Konsolidierte Erfolgsrechnung
für das am 31. Dezember
abgeschlossene Geschäftsjahr
(in TCHF)**

	2012	2011
Nettoerträge	42 870	66 523
Andere betriebliche Erträge	365	271
Bestandesveränderung von Aufträgen in Arbeit	– 208	– 186
<i>Betrieblicher Gesamterlös</i>	<i>43 027</i>	<i>66 607</i>
Materialaufwand	– 23 926	– 32 282
Personalaufwand	– 12 739	– 15 260
Andere betriebliche Aufwendungen	– 6 136	– 5 834
Abschreibungen auf Sachanlagen	– 2 795	– 2 593
<i>Betriebliche Gesamtaufwendungen</i>	<i>– 45 596</i>	<i>– 55 969</i>
Betriebliches Ergebnis	– 2 569	10 638
Finanzergebnis	– 586	– 540
Ordentliches Ergebnis	– 3 154	10 098
Ergebnis vor Steuern	– 3 154	10 098
Steuern	232	– 1 143
Jahresergebnis	– 2 923	8 955

RAPID GRUPPE

**Konsolidierte Geldflussrechnung
per 31. Dezember
(in TCHF)**

	2012	2011
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Konsolidiertes Ergebnis	– 2 923	8 955
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 795	2 593
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	– 29	– 29
Veränderung langfristiger Rückstellungen	– 2	48
Verlust/Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	– 7	– 11 824
Verlust/Gewinn auf Transaktionen mit eigenen Aktien	– 118	– 49
Cashflow (Fonds NUV)	– 284	– 307
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 757	– 579
Veränderung Vorräte	1 285	210
Veränderung sonstiger kurzfristiger Forderungen	– 532	1 416
Veränderung aktiver Rechnungsabgrenzungen	223	– 396
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	58	– 100
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109	1 478
Veränderung sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	– 350	– 576
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	– 872	416
Veränderung passiver Rechnungsabgrenzungen	– 1 953	1 191
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne Flüssige Mittel)	– 276	3 060
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	– 559	2 753
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	– 20 215	– 11 365
Desinvestitionen in Sachanlagen	8	18 956
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 20 207	7 591
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	18 650	– 6 005
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten	– 900	– 712
Nennwertreduktion	– 1 013	– 1 019
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	335	163
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	17 072	– 7 573
Zu-/Abnahme Fonds «Flüssige Mittel»	– 3 695	2 771
Fondsnachweis		
Flüssige Mittel Eingangsbilanz	5 879	3 108
Flüssige Mittel Schlussbilanz	2 184	5 879
Veränderung	– 3 695	2 771

Eigenkapital-Nachweis per 31. Dezember

(in TCHF)	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Neubewertungs- reserven	Gewinn- reserven	Total
Bestand 1.1.2011	5 625	- 5 115	3 402	2 893	21 561	28 366
Veränderung Eigene Aktien (netto)		163	- 49			114
Nennwertreduktion	- 1 125	106				- 1 019
Umbuchung Neubewertungsreserve				- 1 839	1 839	0
Konsolidiertes Ergebnis					8 955	8 955
Bestand 31.12.2011	4 500	- 4 846	3 353	1 054	32 355	36 416
Bestand 1.1.2012	4 500	- 4 846	3 353	1 054	32 355	36 416
Veränderung Eigene Aktien (netto)		610	- 393			217
Nennwertreduktion	- 1 125	112				- 1 013
Umbuchung Neubewertungsreserve						0
Konsolidiertes Ergebnis					- 3 223	- 3 223
Bestand 31.12.2012	3 375	- 4 124	2 960	1 054	29 132	32 397

Am 1.1.2012 betrug das Aktienkapital TCHF 4 500, eingeteilt in 112 500 Namenaktien à CHF 40 nom. Im Geschäftsjahr 2012 genehmigte die Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung von CHF 10 pro Namenaktie, entsprechend reduzierte sich das Aktienkapital um TCHF 1 125.

Per 31.12.2012 setzte sich das **Aktienkapital** aus 112 500 Namenaktien à nom. CHF 30 zusammen.

Im Berichtsjahr wurden 2 280 Eigene Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 387.66 gekauft. Nach der Veräusserung von 2 818 Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 432.47 beträgt der Schlussbestand 10 258 Aktien, respektive TCHF 4 124. Der Verlust aus den Verkäufen sowie einer Wertkorrektur auf dem Bestand der eigenen Aktien belief sich auf TCHF 393 und wurde erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

Der Bestand an nicht ausschüttbaren Reserven beträgt TCHF 2 739 (Vorjahr TCHF 2 614).

1.1 Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung der Rapid Gruppe basiert auf den Jahresabschlüssen der Einzelgesellschaften, welche nach konzernheitlichen Grundsätzen eingesetzt werden. Die Konzernrechnung ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Aktienrechts sowie den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, basiert auf dem Prinzip der historischen Kosten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewendet. Die Konzernrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Bei allen Gesellschaften wurden die **gruppeninternen Forderungen, Schulden und Transaktionen** eliminiert. **Zwischengewinne** auf konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert.

Das Geschäftsjahr sämtlicher Konzerngesellschaften endet am 31. Dezember.

1.2 Konsolidierungskreis

Bei allen **Konzerngesellschaften** verfügte der Konzern im Berichtsjahr – wie auch im Vorjahr – direkt über 100% der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet.

Die Gruppengesellschaften setzten sich am 31.12.2012 (unverändert zum Vorjahr) wie folgt zusammen:

	Funktion	Kapital	Beteiligungsquote
Rapid Holding AG, Dietikon	Holding	TCHF 3 375	
Rapid Technic AG, Killwangen	Herstellung/Handel	TCHF 5 000	100%
Rapid M+F Services AG, Dietikon	Immobilien	TCHF 1 000	100%
LOGOtherm AG, Killwangen	Immobilien	TCHF 500	100%
Rapid Grünau AG, Dietikon	Immobilien	TCHF 8 000	100%

ANHANG

1. Konsolidierungsgrundsätze

2. Bewertungsrichtlinien

1.3 Konsolidierungsmethode

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei werden die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft mit den zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewerteten Nettoaktiven verrechnet. Ein beim Erwerb bezahlter Goodwill wird aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer erfolgswirksam abgeschrieben.

Die Währungsumrechnung für Konsolidierungszwecke wurde zum Schlusskurs per 31.12.2012 vorgenommen. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral mit den Reserven verrechnet. Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Kurse verwendet: EUR 1.2193, USD 0.9229, JPY 1.0743 (Vorjahr EUR 1.2303, USD 0.9509, JPY 1.2258).

Wertschriften / Finanzanlagen

Nicht kotierte Wertschriften wurden zu Anschaffungswerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder zu tieferem Marktwert bewertet. Bei der Wiederveräußerung anfallende Mehr- oder Mindererlöse werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Einzelwertberichtigungen (aufgrund erwarteter Forderungsverluste) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden pauschale Wertberichtigungen zwischen 1 bis 25% (je nach Fälligkeiten) vorgenommen.

Vorräte

Bei den Warenvorräten wurden die zugekauften Waren zu durchschnittlichen Einstandspreisen und die selbsterstellten Erzeugnisse zu Herstellkosten bewertet, wobei bei Artikeln mit längerer Lagerdauer (z.B. Gewährleistung der Ersatzteilversorgung über mehrere Jahre) die notwendigen Bewertungskorrekturen vorgenommen werden. Skonti werden im Materialaufwand erfasst.

Sachanlagen

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss untenstehender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Industrie- und Bürogebäude	30–50 Jahre
Feste Einrichtungen / Installationen (unbeweglich)	15–20 Jahre
Feste Einrichtungen / Installationen (beweglich)	8–12 Jahre
Werkzeugmaschinen und andere Produktionsmaschinen	8–12 Jahre
Diverses Mobiliar	5–10 Jahre
EDV	3– 5 Jahre
Personenfahrzeuge	3– 5 Jahre
Betriebliche Fahrzeuge	8–10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden beim Erwerb direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Nicht konsolidierte Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt.

Immaterielle Anlagewerte

Immaterielle Anlagewerte werden zum Anschaffungswert bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer, maximal aber über 5 Jahre, abgeschrieben. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden direkt dem Aufwand belastet.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet Verbindlichkeiten, welche innerhalb eines Jahres fällig werden. Verbindlichkeiten mit wirtschaftlicher Fälligkeit über einem Jahr werden als langfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Rückstellungen entsprechen den erkennbaren Risiken.

Steuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Auf der Differenz zwischen den Steuerwerten und den Konzernwerten wird eine latente Steuer von 21% eingesetzt. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden nicht berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen der Absicherung von Währungsrisiken. Für solche Geschäfte werden die gleichen Bewertungsgrundsätze wie beim Grundgeschäft gewählt.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung basiert auf der indirekten Methode. Als Fonds wurde «Flüssige Mittel» gewählt.

3.1 Erfolgsrechnung

Nettoerträge

TCHF	2012	2011
Nettoerträge Inland	34 870	50 235
Nettoerträge Ausland	8 612	16 927
Abzüglich Erlösminderungen	- 611	- 638
Nettoerträge	42 870	66 523

Nettoerträge nach Geschäftsbereichen

TCHF	2012	2011
Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik	37 422	46 572
davon Sparte Einachsgeräte	22 553	27 183
Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge	14 869	19 388
Geschäftsbereich Engineering	5 716	10 412
Geschäftsbereich Immobilien	342	10 178
davon Sparte Immobilien Verwaltung	342	717
Sparte Immobilien Entwicklung	0	9 461
Erlösminderungen	- 611	- 638
Nettoerträge	42 870	66 523

Nettoerträge in der Sparte Immobilien Entwicklung

TCHF	2012	2011
Gewinn aus Verkauf von Immobilien	0	9 461
davon Verkaufserlös aus Desinvestition	0	18 947
Buchwert der Desinvestition	0	- 7 123
Sanierung und Entsorgung	0	- 2 300
Grundstückgewinnsteuer	0	0
Gebühren und Provisionen	0	- 93
Auflösung Rückstellungen	0	30

Andere betriebliche Aufwendungen

Die im operativen Aufwand enthaltenen Kosten für **Forschung und Entwicklung** betreffen Löhne und Gehälter, Materialkosten, Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Gemeinkosten. Der gesamte Aufwand für Forschung und Entwicklung von TCHF 1 425 (Vorjahr TCHF 1 574) wurde, wie in den Vorjahren, direkt der Erfolgsrechnung belastet, sodass ein jährlicher Abschreibungsaufwand entfällt. Der grösste Anteil bezog sich auf die Eigenfabrikate.

Finanzergebnis

Das totale Finanzergebnis beinhaltet Hypothekar-, Kontokorrent- und Darlehenszinsen sowie den Währungserfolg und setzt sich wie folgt zusammen:

TCHF	2012	2011
Finanzaufwand	- 1 412	- 834
Finanzertrag	827	294
Finanzerfolg	- 586	- 540

Steuern

TCHF	2012	2011
Laufende Ertragssteuern	248	- 1 411
Latente Steuern	- 16	268
Steueraufwand	232	- 1 143

3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

3.2 Bilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Inland	3 629	4 770
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Ausland	1 557	2 173
Wertberichtigungen auf Forderungen	- 307	- 336
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 879	6 607

Vorräte

TCHF	31.12.2012	31.12.2011
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	15 846	17 161
Ware in Arbeit	473	680
Wertberichtigung auf Vorräten	- 2 456	- 2 694
Vorräte	13 863	15 148

Sachanlagen

TCHF	Eigegenutzte Grundstücke und Bauten	Übrige Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwerte 1.1.2011	17 227	13 929	9 478	1 399	1 235	43 267
davon im Leasing			3 949	132		4 081

Anschaffungs-/Herstellkosten oder aktuelle Bruttowerte

Stand 1.1.2011	18 100	19 535	24 289	5 018	1 261	68 203
Reklassifikation				- 234	234	0
Zugänge	308	0	297	1 339	9 421	11 365
Abgänge	0	- 10 810	- 1 676	- 67	- 137	- 12 690
Stand 31.12.2011	18 408	8 725	22 910	6 056	10 778	66 879

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 1.1.2011	- 873	- 5 606	- 14 812	- 3 619	- 26	- 24 936
Abschreibungen	- 403	- 71	- 1 665	- 453	0	- 2 593
Abgänge	0	3 824	1 667	67	0	5 558
Stand 31.12.2011	- 1 276	- 1 854	- 14 809	- 4 006	- 26	- 21 971

Nettobuchwerte 31.12.2011	17 132	6 872	8 101	2 050	10 752	44 907
davon im Leasing			3 375	232		3 607

Nettobuchwerte 1.1.2012	17 132	6 872	8 101	2 050	10 752	44 907
davon im Leasing			3 375	232		3 607

Anschaffungs-/Herstellkosten oder aktuelle Bruttowerte

Stand 1.1.2012	18 408	8 725	22 910	6 056	10 778	66 879
Zugänge	67	0	1 594	348	19 122	21 131
Abgänge	0	0	- 400	- 54	- 916	- 1 370
Reklassifikation	0	- 500	0	0	474	- 26
Stand 31.12.2012	18 475	8 225	24 105	6 350	29 457	86 613

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 1.1.2012	- 1 276	- 1 854	- 14 809	- 4 006	- 26	- 21 971
Abschreibungen	- 415	- 55	- 1 727	- 598	0	- 2 795
Abgänge	0	0	400	54	0	454
Reklassifikation	0	83	0	0	- 57	26
Stand 31.12.2012	- 1 691	- 1 826	- 16 137	- 4 549	- 83	- 24 286

Nettobuchwerte 31.12.2012	16 784	6 400	7 968	1 801	29 374	62 327
davon im Leasing			2 800	140		2 940

Sämtliche Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlichen Abschreibungen bewertet.

Die Zunahme im Berichtsjahr von Anzahlungen und Anlagen im Bau ist hauptsächlich auf die Investitionen ins eigene Baufeld *Zypressenhof* zurückzuführen.

Zur Sicherung der Finanzverbindlichkeiten (TCHF 41 858) sind Immobilien mit einem Bilanzwert von TCHF 48 871 (Vorjahr TCHF 24 004) belastet.

Die **Versicherungswerte** des gesamten Sachanlagevermögens per 31.12.2012 beliefen sich insgesamt auf TCHF 76 122 (Vorjahr TCHF 57 040).

Per Bilanzstichtag bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten aus Operating Leasing (Vorjahr TCHF 0).

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	164	314
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgewerken	0	200
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	164	514

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gliedern sich nach Deckungsart wie folgt:

TCHF	31.12.2012	31.12.2011
Hypothekarisch	41 500	22 850
Blanko	–	–
Total	41 500	22 850

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Berichtsjahr (TCHF 1 215) als auch im Vorjahr (TCHF 2 116) ausschliesslich um bilanzierte Verbindlichkeiten aus Financial Leasing.

Rückstellungen

TCHF	kurzfristige Rückstellungen				langfristige Rückstellungen		
	Garantie	Steuern	übrige	Total	latente Steuern	übrige	Total
Bilanzwert 1.1.2011	405	1 483	30	1 918	1 251	0	1 251
Reklassifikation	0	– 205	0	– 205	0	0	0
Bildung	0	1 483	500	1 983	0	316	316
Verwendung	0	– 1 235	– 30	– 1 265	0	0	0
Auflösung	– 95	– 2	0	– 97	– 268	0	– 268
Bilanzwert 31.12.2011	310	1 524	500	2 334	983	316	1 299
Bilanzwert 1.1.2012	310	1 524	500	2 334	983	316	1 299
Reklassifikation	0	0	– 160	– 160	0	160	160
Bildung	145	45	54	244	16	0	16
Verwendung	0	– 823	0	– 823	0	0	0
Auflösung	0	– 294	0	– 294	0	– 18	– 18
Bilanzwert 31.12.2012	455	453	394	1 302	999	458	1 457

Es besteht ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge im Umfang von TCHF 5 101 (Vorjahr TCHF 2 347).

4.1 Ausserbilanz

Schwebende Geschäfte

Im Berichtsjahr bestehen per 31.12.2012 keine Devisentermingeschäfte zur Absicherung künftiger Materialeinkäufe (analog Vorjahr).

Offenlegung derivater Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente (in TCHF)	Kontraktwert		Aktiver Wert		Passiver Wert		Haltezzweck
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	
Zinsswaps	40 000	0	0	0	13 240	0	Absicherung
Total Zinssätze	40 000	0	0	0	13 240	0	

Derivate sind ausschliesslich zur Zinsabsicherung auf mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abgeschlossen.

Eventualforderungen und -verpflichtungen

Es bestehen Eventualverpflichtungen gegenüber Dritten in der Höhe von TCHF 150 (Vorjahr TCHF 222). Dabei handelt es sich um allfällige Verpflichtungen gegenüber Banken im Zusammenhang mit Verkaufsgeschäften unter Eigentumsvorbehalt. Per Bilanzstichtag bestanden keine Eventualforderungen (analog Vorjahr).

4.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der vorliegenden Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat der Rapid Holding AG am 25. März 2013 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung 2012 beeinträchtigen könnten.

Rapid M+F Services AG, Baufeld Limmathof: Die Beurkundung der Landkaufverträge hat im Dezember 2012 stattgefunden und der Baubeginn wird voraussichtlich – sofern alle Bewilligungen vorliegen – im 2. Quartal 2013 erfolgen. Mit der rechtskräftigen Baubewilligung wird die Eigentumsübertragung an die Investoren erfolgen.

4. Weitere Angaben

4.3 Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Risikobeurteilung auf Konzernstufe durch. Abzuleitende Massnahmen aus der Risikobeurteilung hält er schriftlich fest.

4.4 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge ist das Personal der Rapid Gruppe bei einer Sammelstiftung angeschlossen. Daneben besteht eine vorobligatorische Vorsorgestiftung sowie eine rein patronale Fürsorgestiftung. Arbeitgeber und Arbeitnehmer leisten ausschliesslich Beiträge an die Sammelstiftung.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden in der patronalen Einrichtung TCHF 500 freies Stiftungskapital in eine Arbeitgeberbeitragsreserve umgebucht. Per 31.12.2012 beträgt die Arbeitgeberbeitragsreserve noch TCHF 300.

Aktiven/Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen

TCHF	Patronale Einrichtung		Einrichtungen mit Überdeckung	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Freie Mittel per letztem Stichtag	315	807		
Deckungsgrad				
– Sammelstiftung			124.1%	117.7%
– Vorobligatorische Vorsorgestiftung			124.0%	120.4%
Wirtschaftlicher Nutzen am Jahresbeginn	0	0	0	0
Wirtschaftlicher Nutzen am Jahresende	0	0	0	0
Veränderung im wirtschaftlichen Nutzen	0	0	0	0
Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen im Berichtsjahr	0	0	667	633
Vorsorgeaufwand im Berichtsjahr	0	0	667	633

Die freien Mittel sowie auch die Deckungsgrade per 31.12.2012 beruhen auf Hochrechnungen, da die Abschlüsse noch nicht definitiv erstellt sind. Beim Vorjahr wurden die letzten verfügbaren Jahresrechnungen herangezogen.

4.5 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (Art. 663b^{bis} OR)

Folgende Vergütungen wurden ausgerichtet:

Verwaltungsrat (TCHF)	2012	2011
Buhofer Philipp, Hagendorn	72	72
Kaufmann Hans, Entlebuch, pro rata bis 09/12	39	52
Lustenberger Peter, Zumikon	*	*
Nüesch Niklaus Peter, HongKong	42	32
Dietrich Marcel Dr., Wettingen, pro rata ab 05/12	27	0
Total	180	155

Das Honorar des Verwaltungsrates wird jährlich vom Verwaltungsrat festgelegt und besteht nur aus einer fixen Komponente. Die Vergütungen umfassen die Bruttohonorare inkl. Pauschalspesen und inkl. Arbeitgeber-Beiträge für AHV/IV/EO bzw. sind exkl. MWST. Es wurden keine Beiträge an die berufliche Vorsorge BVG geleistet.

* Der VR-Delegierte erhielt 2012 für die operative Leitung der Rapid Gruppe im Teilzeitpensum einen fixen Lohn. Seine Entschädigung ist in der Gesamtentschädigung der Gruppenleitung enthalten.

Es bestehen weder Darlehen noch Vorschüsse oder Kredite.

Gruppenleitung

Die Vergütungen umfassen die Bruttolöhne 2012 und allfällige Bonuszahlungen für das Geschäftsjahr 2011. Ebenfalls eingeschlossen sind allfällige Dienstaltersprämien sowie die Arbeitgeber-Beiträge für AHV/IV/EO und für die berufliche Vorsorge BVG. Die Gesamtentschädigung der Gruppenleitung, inkl. des VR-Delegierten, beträgt TCHF 1 000. Die höchste Einzelentschädigung beträgt TCHF 306 an Peter Lustenberger.

Die Bonuszahlungen an die Mitglieder der Gruppenleitung werden vom Verwaltungsrat nach Abschluss des Geschäftsjahres in Abhängigkeit des Geschäfts- und Finanzergebnisses festgelegt.

Es bestehen weder Darlehen noch Vorschüsse oder Kredite.

4.6 Beteiligungen von bedeutenden Aktionären und von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (Art. 663c OR)

Aktienbesitz per 31.12.	2012	in %	2011	in %
a) Bedeutende Aktionäre, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind:				
Erbengemeinschaft H. Kaufmann, Entlebuch	59 819	53.17		
Nebag, Zürich	7 089	6.30	6 368	5.66
b) Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung:				
<i>Verwaltungsrat</i>				
Buhofer Philipp, Hagendorn	12 530	11.14	12 530	11.14
Kaufmann Hans, Entlebuch	–	–	59 819	53.17
Lustenberger Peter, Zumikon	1 307	1.16	1 340	1.19
Nüesch Niklaus Peter, HongKong	700	0.62	700	0.62
Dietrich Marcel Dr., Wettingen	10	0.01	–	–
<i>Gruppenleitung</i>				
Schaffner Rolf, Linn	25	0.02	25	0.02
Jaeger Peter, Eggenwil	10	0.01	10	0.01
Soller Emil, Ottenbach	310	0.28	310	0.28
Fey Edith, Remigen	40	0.04	40	0.04

4.7 Kotierung Berner Börse BX

Die Namenaktien der Rapid Holding AG sind an der Berner Börse BX kotiert:
 Valor Nummer: 3 033 336, Tickersymbol: RAPN.

**Bericht der Revisionsstelle
für das Geschäftsjahr 2012
an die Generalversammlung der
Rapid Holding AG, Dietikon**

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 25. März 2013
Balmer-Etienne AG

Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Urs Matter
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz per 31. Dezember (in TCHF)	2012	2011
Aktiven		
Banken	162	97
Wertschriften	4 088	4 809
Forderungen gegenüber Dritten	9	177
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	11 121	13 084
Forderungen gegenüber Aktionär	300	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 005	2 000
Umlaufvermögen	19 685	20 167
Beteiligungen	19 550	19 550
Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften	12 500	15 000
Anlagevermögen	32 050	34 550
Total Aktiven	51 735	54 717
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	56	2
Kontokorrent mit Gruppengesellschaften	11 968	14 188
Passive Rechnungsabgrenzung	28	17
Kurzfristiges Fremdkapital	12 052	14 207
Darlehen von Gruppengesellschaften	17 000	17 000
Langfristiges Fremdkapital	17 000	17 000
Fremdkapital	29 052	31 207
Aktienkapital	3 375	4 500
Gesetzliche Reserven	3 411	3 411
Reserve für eigene Aktien	4 399	4 846
Spezialreserven	3 070	3 070
Gewinnvortrag	8 129	6 368
Jahresergebnis	299	1 313
Bilanzgewinn	8 428	7 682
Eigenkapital	22 683	23 509
Total Passiven	51 735	54 717

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in TCHF)	2012	2011
Ertrag		
Beteiligungsertrag	4 000	2 000
Zinsertrag	798	739
Total	4 798	2 739
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	- 702	- 520
Zinsaufwand	- 895	- 848
Finanzaufwand	- 394	- 50
Steuern	- 8	- 8
Ausserordentlicher Aufwand	- 2 500	0
Total	- 4 499	- 1 426
Jahresergebnis	299	1 313

ANHANG**der Jahresrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (TCHF)****1. Angaben über wesentliche Beteiligungen**

Bezüglich Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen und Transparenzbestimmungen nach OR verweisen wir auf den Anhang zur Konzernrechnung.

2. Übrige Angaben

	2012	2011
2.1 Eigene Aktien (inkl. Aktien bei Tochtergesellschaften) (Bewertet zu den Anschaffungskosten, TCHF)		
Anfangsbestand (10 796 Stück / Vorjahr 11 046 Stück)	4 846	5 115
Kauf (2 280 Stück / Vorjahr 1 122 Stück)	884	466
Verkauf (2 818 Stück / Vorjahr 1 372 Stück)	– 1 101	– 579
Kurserfolg (realisiert)	– 118	– 49
Kurserfolg (nicht realisiert)	– 275	0
Nennwertreduktion	– 112	– 106
Endbestand (10 258 Stück / Vorjahr 10 796 Stück)	4 124	4 847

2.2 Die notwendigen Angaben betreffend den obligationenrechtlichen Transparenzbestimmungen Art. 663b^{bis} OR und Art. 663c OR (Entschädigungen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, Ausweis bedeutende Aktionäre und Beteiligung an der Gesellschaft jedes Mitglieds des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung) sind in der Konzernrechnung unter Punkt 4.5 und 4.6 erfasst. Im Einzelabschluss der Rapid Holding AG wird auf einen zusätzlichen Ausweis verzichtet.

2.3 Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet die bereits abgegrenzten Dividenden der auf den gleichen Bilanzstichtag abschliessenden Tochtergesellschaften.

2.4 Angaben über Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat nimmt auf Stufe Rapid Holding AG eine Risikobeurteilung vor, welche alle Geschäftsbereiche und alle Tochtergesellschaften der Rapid Holding AG mitberücksichtigen. Abzuleitende Massnahmen aus der Risikobeurteilung hält er schriftlich fest.

**ANTRAG DES
VERWALTUNGSRATES
ÜBER DIE VERWENDUNG
DES BILANZGEWINNES**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den ihr zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn, bestehend aus:

(CHF)	31.12.2012	31.12.2011
Gewinnvortrag	7 681 825	6 204 704
Umgliederung Reserve für eigene Aktien	447 033	163 749
Jahresgewinn	298 720	1 313 372
Bilanzgewinn	8 427 579	7 681 825
wie folgt zu verwenden:		
Dividende	0	0 *
Vortrag auf neue Rechnung	8 427 579	7 681 825
	8 427 579	7 681 825

* Im Vorjahr erfolgte eine Nennwertreduktion von CHF 10 auf den Nominalwert pro Aktie, total CHF 1.125 Mio.

**Bericht der Revisionsstelle
für das Geschäftsjahr 2012
an die Generalversammlung der
Rapid Holding AG, Dietikon**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 25. März 2013
Balmer-Etienne AG

Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Urs Matter
Zugelassener Revisionsexperte

**BERICHT
DER REVISIONSSTELLE**

Statuten und Kapitalstruktur

Die Statuten der Rapid Holding AG wurden durch die Generalversammlung am 2.5.2012 geändert. Ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Artikeln 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet (Opting out).

Das Aktienkapital beträgt TCHF 3 375 und ist eingeteilt in 112 500 Namenaktien à CHF 30 nom. Die Aktien, Valor Nr. 3 033 336, sind seit 31.10.2007 an der BX Berne Exchange kotiert. Es besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital.

Am 1.1.2012 betrug das Aktienkapital TCHF 4 500, eingeteilt in 112 500 Namenaktien à 40 CHF nom. Im Geschäftsjahr 2012 genehmigte die Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung von 10 CHF pro Namenaktie, entsprechend TCHF 1 125.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die Führungsstruktur ist auf Seite 5 abgebildet.

Gemäss Art. 663c OR sind bedeutende Aktionäre, deren Beteiligung 5% aller Stimmrechte übersteigt, sowie die Beteiligungen an der Gesellschaft jedes gegenwärtigen Mitglieds des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung im Anhang zur Bilanz aufgeführt. Stichtag ist der 31.12.2012.

Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Verwaltungsrat

Am 31.12.2012 bestand der Verwaltungsrat aus 4 Mitgliedern, wovon das Mitglied Peter F. Lustenberger bis 31.12.2012 als Delegierter auf Teilzeitbasis operativ tätig war. Seit 01.01.2013 ist er Vizepräsident. Der bisherige Vizepräsident, Hans Kaufmann, ist per 20.09.2012 zurückgetreten und am 01.10.2012 verstorben. Die Angaben zu seiner Person werden deshalb nicht mehr aufgeführt.

Die Amtszeit beträgt 3 Jahre, die Wiederwahl ist möglich.

Philipp Buhofer, Jahrgang 1959, Schweizer, Betr. oec. HWV, Präsident des Verwaltungsrates seit 2003, Mitglied seit 1998.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Cham Paper Group Holding AG, Cham, Präsident; Kardex AG, Zürich, Präsident; BURU Holding AG, Hagendorn, Delegierter des Verwaltungsrates; DAX Holding AG, Hagendorn, Mitinhaber.

Peter F. Lustenberger, Jahrgang 1949, Schweizer, Dipl. Masch. Ing. ETH; MBA Harvard, Boston/USA. Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003, Delegierter bis 31.12.2012, Vizepräsident ab 01.01.2013.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Peltraco AG, Zumikon, Präsident; Bucher Kältetechnik AG, Littau LU, Mitglied; Strahm Hi-Tex AG, Lengwil, Mitglied; Elfotec AG, Mönchaltorf, Präsident.

Niklaus Peter Nüesch, Jahrgang 1953, Schweizer, Dipl. Arch. ETH, MBA Insead, Fontainebleau/F. Mitglied des Verwaltungsrates seit 2004.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Nordeck Holding GmbH & Co. KG, Hannover/D, Beiratsvorsitzender, Mitglied; Groba AG, Brüttsellen, Mitglied; Hess Investment AG, Amriswil, Mitglied; Blumer Elementetechnik AG, Gossau SG, Mitglied; 4it Holding AG, Wil, Präsident; Nüssli Invest AG, Hüttwilen TG, Vizepräsident; Schindler Aufzüge AG, Ebikon LU, Mitglied; Auto-i-Dat AG, Zürich, Mitglied; Nüesch Development AG, St. Gallen, Präsident; Nüesch Holding AG, St. Gallen, Präsident; Diener Syz Real Estate AG, Zollikon, Vizepräsident; Zymtech Holding AG, Zug, Mitglied; Cham Paper Group Holding AG, Cham, Mitglied; NZ Investments Ltd. Hong Kong, Präsident.

Marcel Dietrich, Jahrgang 1960, Schweizer, Dr. rer. pol., Mitglied des Verwaltungsrates seit 2012.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Stöckli Swiss Sports AG, Wolhusen, Präsident; Stöckli Holding Malters AG, Malters, Mitglied, Marcel Dietrich & Partner GmbH, Gesellschafter und Geschäftsführer.

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen oder Kreuzverflechtungen.

Gruppenleitung

Der Gruppenleitung gehören, nebst dem VR-Delegierten bis 31.12.2012, an:

Rolf Schaffner, Jahrgang 1963, Schweizer, Masch. Ing. HTL, NDS Ganzheitliches Management HWV. Seit 1997 bei Rapid Technic AG (vormals Rapid Maschinen und Fahrzeuge AG), 1997 bis 2003 Betriebsleiter, seit 2003 Geschäftsführer. Ab 01.01.2013 zusätzlich CEO der Rapid Holding AG bzw. der Rapid Gruppe.

Emil Soller, Jahrgang 1944, Schweizer, Masch. Ing. HTL, Betriebswirtschaftliche Weiterbildung Indiana University und Colorado University USA. Seit 1982 in der Rapid Gruppe in verschiedenen Führungsfunktionen, seit 2001 Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Immobilien mit den Firmen Rapid Grünau AG, Rapid M+F Services AG, LOGOtherm AG.

Peter Jaeger, Jahrgang 1972, Schweizer, MAS in Controlling, CFO der Rapid Gruppe seit 2003. Seit 2002 in der Rapid Gruppe.

Edith Fey, Jahrgang 1956, Schweizerin, Betr. oec. FHA. Sekretariat des Verwaltungsrats und Leiterin Administration Rapid Gruppe seit 2003. In der Rapid Gruppe tätig von 1987 bis 1999 in verschiedenen Funktionen.

Organisationsreglement

Es besteht ein Organisationsreglement, welches die Rechte und Pflichten, die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, des Verwaltungsratspräsidenten und der Gruppenleitung regelt.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Gemäss Art. 663b^{bis} OR werden die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung im Anhang zur Bilanz ausgewiesen.

**Rapid Holding AG**

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8953 Dietikon*

Rapid Technic AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 14 60
www.rapid.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8956 Killwangen*

Rapid Grünau AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8953 Dietikon*

Rapid M+F Services AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8953 Dietikon*

LOGOtherm AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8956 Killwangen*